

Alexander von Humboldt und der Erzbergbau – Gastvortrag der Humboldt-Gesellschaft

Aus Anlass des 250. Geburtstages von Alexander von Humboldt in diesem Jahr ist die Regionalvertretung der Humboldt-Gesellschaft mit dem Vortrag „Alexander von Humboldt und der Erzbergbau“ zu Gast in Luthers Elternhaus.

Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Mansfeld, den 28. August 2019

Am Donnerstag, den 12. September lädt die Stiftung Luthergedenkstätten zu einem Gastvortrag von Prof. Dr. Dr. Dagmar Hülsenberg in das Museum „Luthers Elternhaus“ ein. Sie widmet sich dem Thema „Alexander von Humboldt und der Erzbergbau“.

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

Während seines Studiums an der Bergakademie Freiberg hatte sich Alexander von Humboldt schwerpunktmäßig mit geologisch-mineralogischen Fächern und dem Erzbergbau beschäftigt. Das bildete eine hervorragende Grundlage für seine Tätigkeit als Oberbergmeister in den fränkischen Fürstentümern, bei seiner Amerika-reise sowie seiner späteren Exkursion in den Ural bzw. nach Sibirien. Auf der Basis von Humboldts Berichten werden seine Vorschläge zur Verbesserung des Gold-, Kupfererz- und Kobalterzbergbaus im Fürstentum Bayreuth, eine kurze Übersicht zu seinen Aussagen über Erzvorkommen in Südamerika und seine Vorschläge an den Zaren zu Veränderungen des Erzbergbaus im Ural präsentiert. Alexander von Humboldt verstand sich sowohl als Geologe und Bergmann als auch als Kameralist. Er berücksichtigte immer wieder, dass erfolgreicher Bergbau nicht nur den Besitzern der Gruben Geld einbrachte, sondern die Basis für das Überleben des einfachen „Bergvolkes“ darstellte. Aufgrund des umfangreichen Faktenmaterials wird der Vortrag einerseits einen Überblick gegeben, andererseits aber auch spezielle Details ausführlicher beleuchten.

Der Eintritt ist frei!

WER: Dagmar Hülsenberg, Jahrgang 1940, ist Diplom-Ingenieurin für Silikat-hüttenkunde und promovierte zur Dr. rer. oec. auf dem Gebiet Kostenrechnung und zur Dr.-Ing. auf dem Gebiet Feuerfestkeramik. Bis 1975 leitete sie die Abteilung Wissenschaft im Ministerium für Glas- und Keramikindustrie in Berlin. Danach war Dagmar Hülsenberg als Professorin für Glas- und Keramikwerkstoffe sowie -technologie an der TU Ilmenau tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in der Glaskeramik, elektrotechnologischen Verfahren zur Herstellung von Glas- und Keramikerzeugnissen, Recycling auf der Basis von Glastechnologien und der Mikrostrukturierung von Glas. Seit ihrem offiziellen Ruhestand beschäftigt sie sich mit dem Wirken Alexander von Humboldts auf technischem Gebiet.

WANN: Donnerstag, den 12. September 2019 um 18:00 Uhr

WO: Luthers Elternhaus, Lutherstraße 26, 06343 Mansfeld